

zum Tätigwerden im Lüneburger Salinenstreit und zur Gewährung des Jubiläumsablasses zu bewegen.

Vgl. Nr. 1621 Z. 8 und Nr. 1625 Z. 9f.

**zu 1451 Juni 28, Magdeburg.**

**Nr. 1442**

*Bericht der Magdeburger Schöppenchronik<sup>1)</sup> über die Weiterreise des NvK von Magdeburg nach Halberstadt.*

Kop. (letztes Viertel 15. Jh.): BERLIN, Staatsbibl. — Preuß. Kulturbesitz, Ms. Boruss. fol. 172 f. 204<sup>v</sup> (alt: f. 169a) (s.o. Nr. 1373).

Druck: *Chroniken der deutschen Städte VII* 401.

Erw.: Uebinger, *Kardinallegat* 649; Koch, *Umwelt* 125.

Des mandages dar na (nach dem Sonntag nach Fronleichnam) toch de erwerdige cardinal van hir na Halberstad. Dar wart he ok eerliken entpfangen.

<sup>1)</sup> S.o. Nr. 1373.

**1451 Juni 28, <Nürnberg>.**

**Nr. 1443**

*<Bürgermeister und Räte von Nürnberg> an Niclasen Muffel und Iorgen Derrer. In Antwort auf den Bericht der beiden vom Königshof machen die Nürnberger u.a. Vorschläge, wie des weiteren zur Abwendung des von NvK erlassenen Judendeckrets vorzugehen sei.*

Reinentwurf: NÜRNBERG, StA, Reichsstadt Nürnberg, Briefbücher 21 f. 326<sup>r</sup>–327<sup>r</sup>.

Erw.: Kraus, *Stadt Nürnberg* 111; Michelfelder, *Wirtschaftliche Tätigkeit* 245; Müller, *Geschichte der Juden in Nürnberg* 55 und 314 Anm. 441.

Als ir berürt von unser iudischeit wegen abschrift an unsere herren den legaten, den bischof zu Bamberg und uns lautende mitschickend und vermeynt, die brieve in derselben forme ausgeen wurden, das der iudischeit wenig nutz und fromens darauß erscheynen möcht, sunder wol pesrunng bedorften etc., also ist unser gevallen: Wa ir gepreden dar inne vermerkt, das ir fleis tut, die nach rate 5 unser gelerten ze pessern, ob ir das anders erlangen möcht; wa ir aber die pessrung nit erraychen möcht und nû die zeite hie zwischen und vincula Petri vast kurtz ist, so möcht doch pessser sein, das die brief an die obgemelten zwen prelaten außgezogen und genomen und der brief an uns lautend vermydten wurde, uf das das wir darundter nit gepunden wurden, und so die zeite nach unsers gnedigisten heren des kungs meynung erstreckt wurde. So möcht man in dem treffend brief außspringen 10 und die sache an unsern heiligen vater den babst fruchtperlicher gearbeit werden. Auch schicken wir euch hiemit der iuden appellacion.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Zum weiteren Fortgang der Sache s.u. Nr. 1445.

**1451 Juni 30, Wien.**

**Nr. 1444**

*Kg. Friedrich III. an alle Prälaten, Pröpste, Dechanten, Meisterinnen, Dechantinnen und Konvente der Augustiner-Chorherren und -Chorfrauen in der Provinz Salzburg. Er fordert sie auf, sich durch die von NvK eingesetzten Beauftragten visitieren und reformieren zu lassen.*

Or., Pap. (Reste von rückseitig aufgedrucktem Siegel): KLOSTERNEUBURG, Stiftsarchiv, Uk D 1451 VI 30.